

Phengaris nausithous Management in der Praxis

am Beispiel des FFH-Gebietes „Extensivgrünland bei Ober- und Niederhörle“

Erfahrungsaustausch zu den Ameisenbläulingen
am 29. Januar 2026, Wetzlar

Katrin Schneider
Dezernat 53.3, Regierungspräsidium Gießen

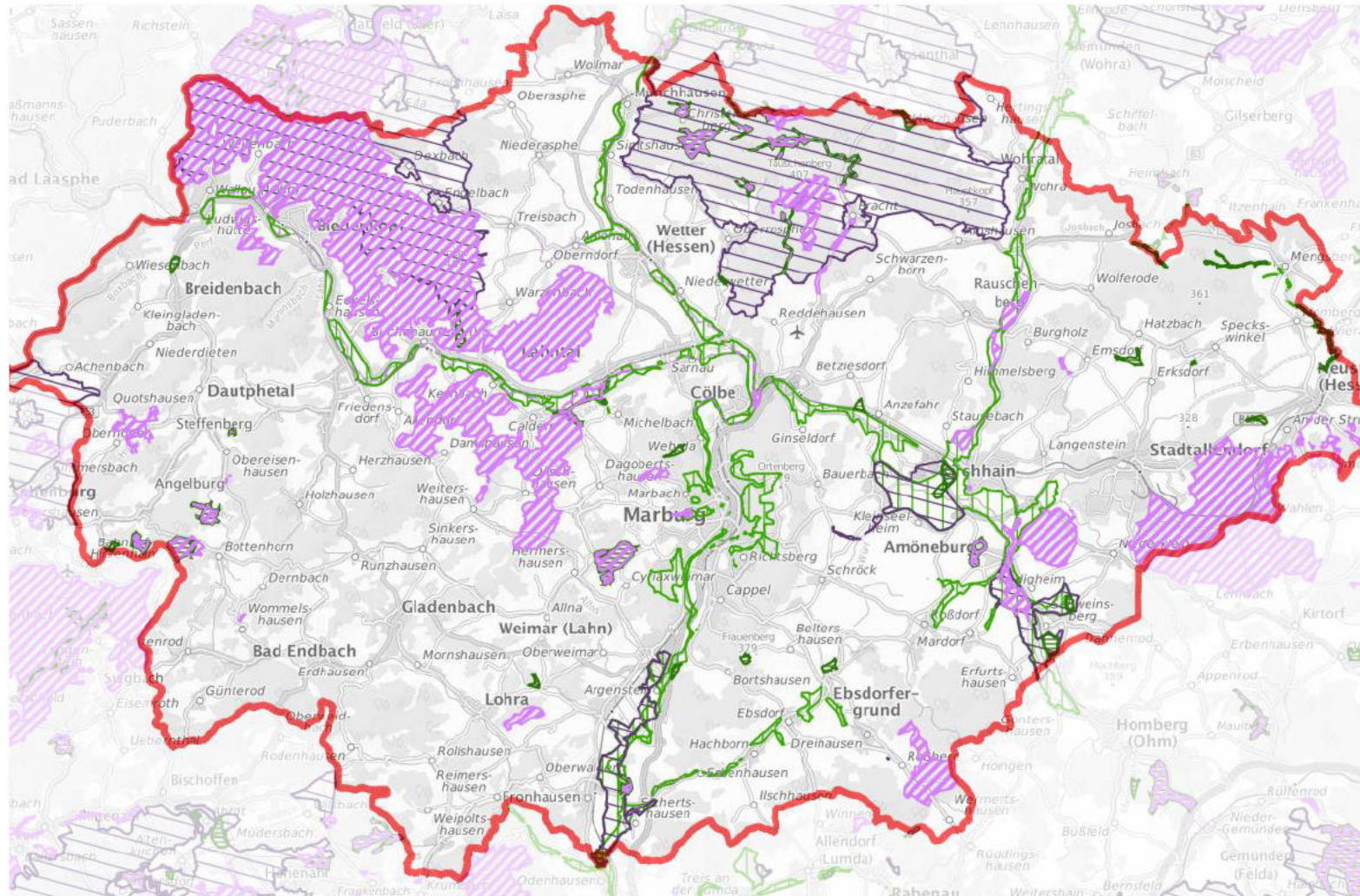
Daniel Engelhard
Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Gliederung

- **Vortragsteil Frau Schneider (RP Gießen)**
 - Vorstellung des FFH-Gebietes, seiner Schutzgüter und des Maßnahmenplans
- **Vortragsteil Herr Engelhard**
 - Schilderung der aktuellen landwirtschaftlichen Situation
 - Verteilung der Agrarumweltmaßnahmen im Gebiet (HALM-Verträge)
 - Auswertung von Schlagdokumentationen im Rahmen eines langjährigen Monitorings
 - Ergebnisse im Bezug auf Phengaris-Vorkommen
- **Fragen & Diskussion**

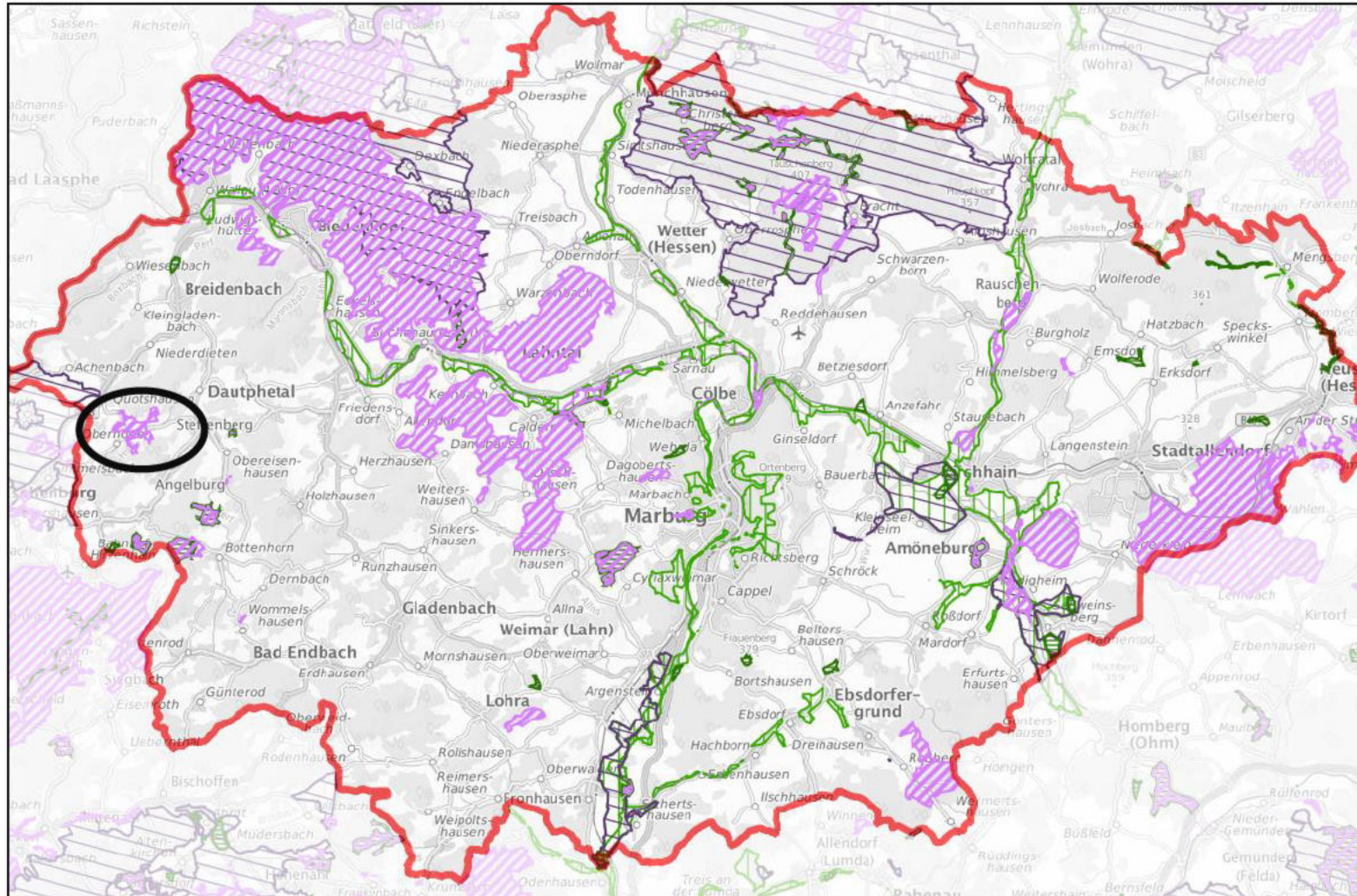


Gebietsabgrenzung



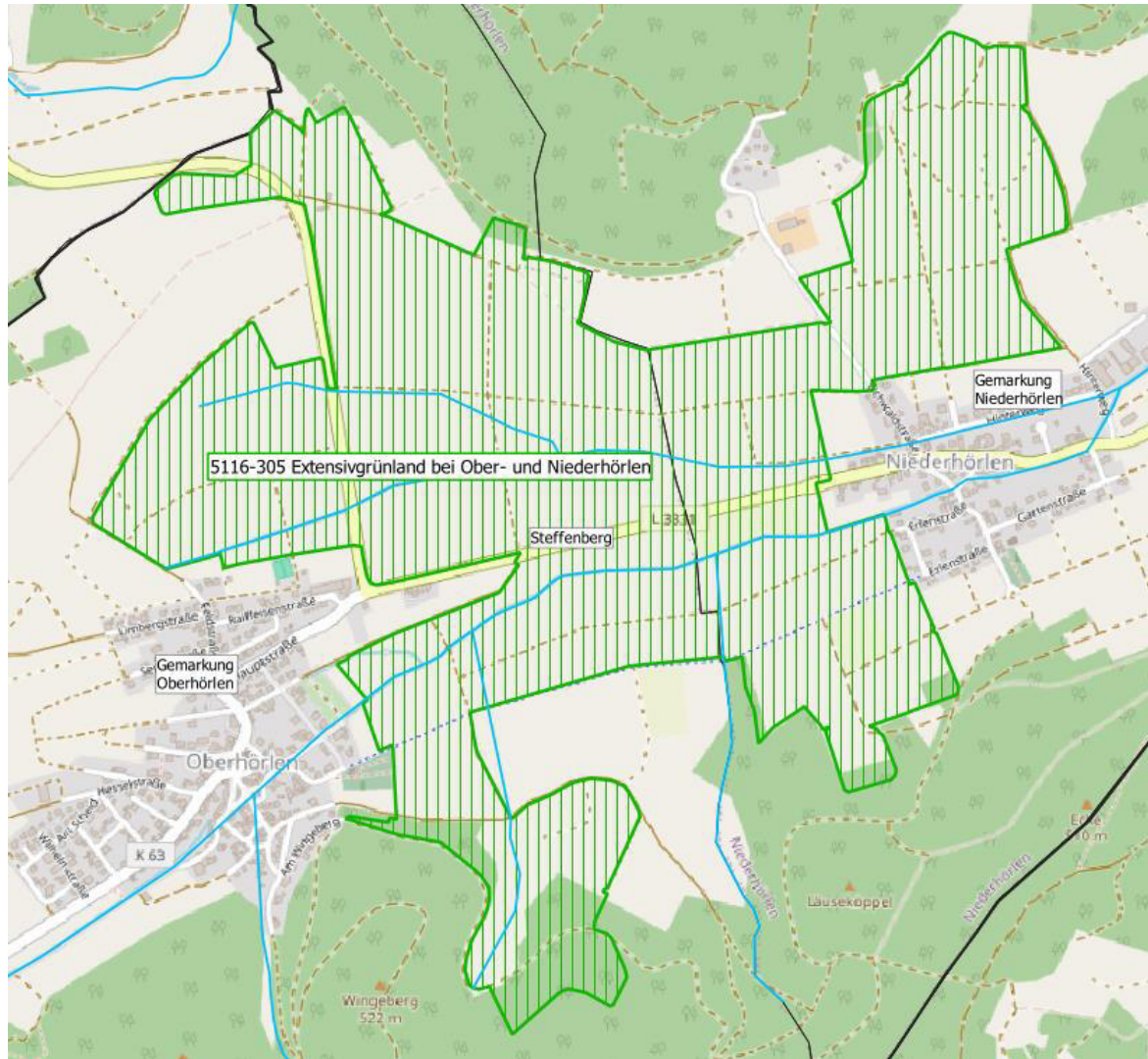


Gebietsabgrenzung





Gebietsabgrenzung



Eckdaten zum FFH-Gebiet

- Naturraum Westerwald / Gladenbacher Bergland
- 380 – 510 m ü NN
- ca. 160 ha überwiegend extensiv genutztes Grünland
- Nutzung überwiegend Heuwerbung, aber auch Beweidung mit Rindern, Pferden und Schafen
- wenige Ackerstandorte in Hanglagen
- kleinflächig Hecken- und Gehölzbereiche
- Amphibiengewässer
- Fließgewässer Hörle



Quelle: Monitoring Zwischenbericht 2023, PGNU mbH, 2023

Schutzgüter nach FFH-Richtlinie

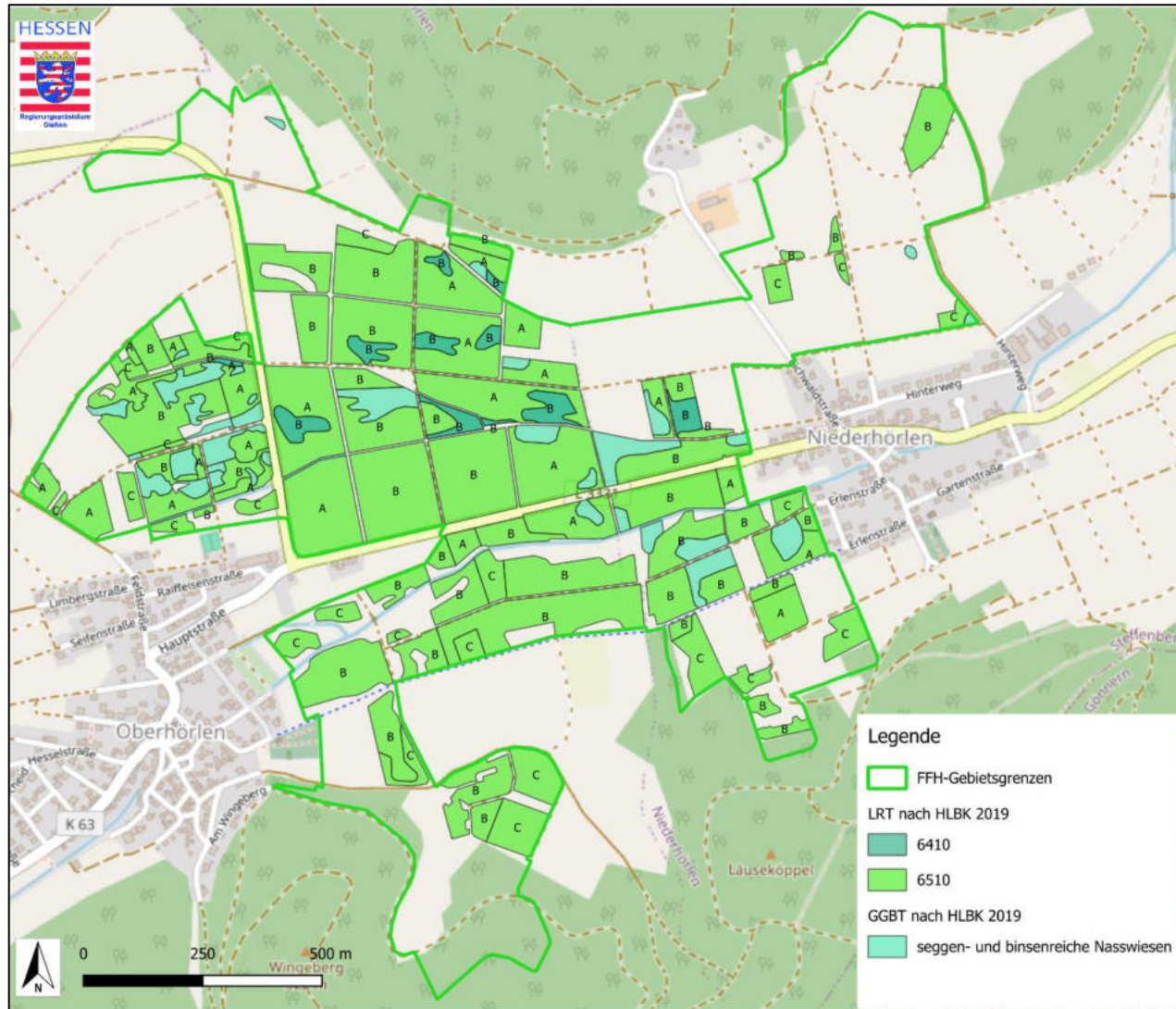
FFH-Lebensraumtypen (LRT):

- **6510 „Magere Flachlandmähwiesen“**
(gemäß GDE ca. 80 ha)
- **6410 „Pfeifengraswiesen“**
(gemäß GDE ca. 3,5 ha)
- **6230 „Artenreiche Borstgrasrasen“**
(gemäß GDE 0,04 ha)
- **9110 „Hainsimsen-Buchenwald“**
(gemäß GDE 0,35 ha)



Quelle: Monitoringbericht 2021, PGNU mbH

Grünlandlebensräume im FFH-Gebiet (HLBK 2019)





Besonderheiten der Grünlandlebensräume im FFH-Gebiet

- hoher Anteil an LRT 6510/6410 Flächen in gutem bis sehr gutem Zustand (Wertstufen A und B) → bei 6510 ca. 88 % (Quelle: HLBK 2019)
- hohe Artenzahlen: bis zu 53 Arten auf einer Daueruntersuchungsfläche (Quelle: Monitoring PGNU)
- einige Flächen im „Übergangsbereich“ zwischen LRT 6410 und 6510
 - hohe Artenzahlen (~ 50 Arten/DBF)
 - zahlreiche Charakterarten beider LRTen
 - können gerade in wechselfeuchten Bereichen jährlich in ihrer Zuordnung wechseln
 - naturschutzfachlich besonders wertvoll
 - **optimale Habitateigenschaften für *Phengaris nausithous***

Schutzgüter nach FFH-Richtlinie

FFH-Anhang II-Arten:

Phengaris nausithous (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)

Daten aus der GDE:

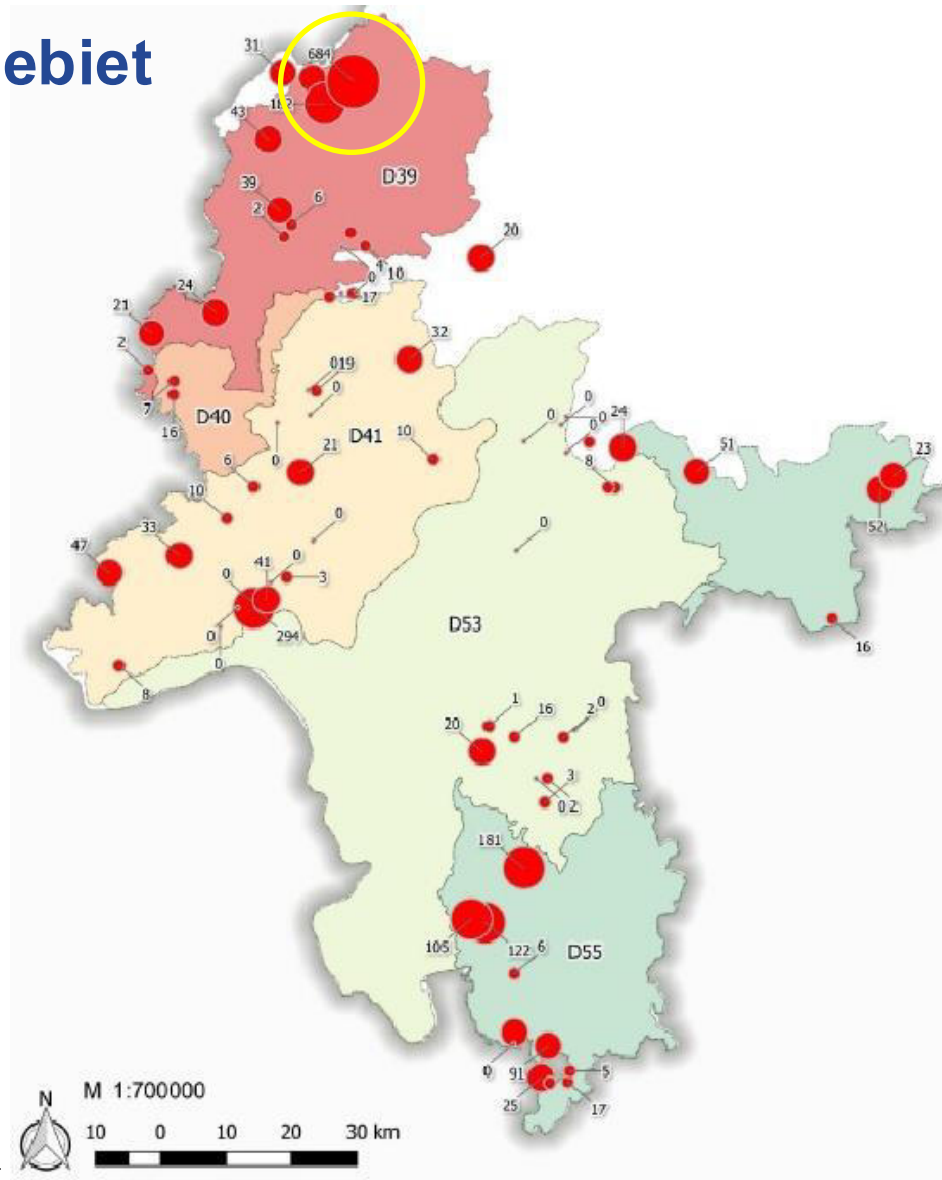
- geschätzte Gesamtgröße der Population: ca. 1450 Individuen
- ca. 23 ha Vermehrungshabitate
- mind. 21 ha Wiederbesiedlungshabitate



Quelle: Monitoring Zwischenbericht 2023, PGNU mbH, 2023

Phengaris im FFH-Gebiet

Landesstichproben-Monitoring 2020



Quelle:
Gutachten zum Landesstichprobenmonitoring 2020 des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius*; Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie) in den naturräumlichen Haupteinheiten D39, D40, D41, D53 und D55 in Hessen.

Landesstichprobenmonitoring 2020

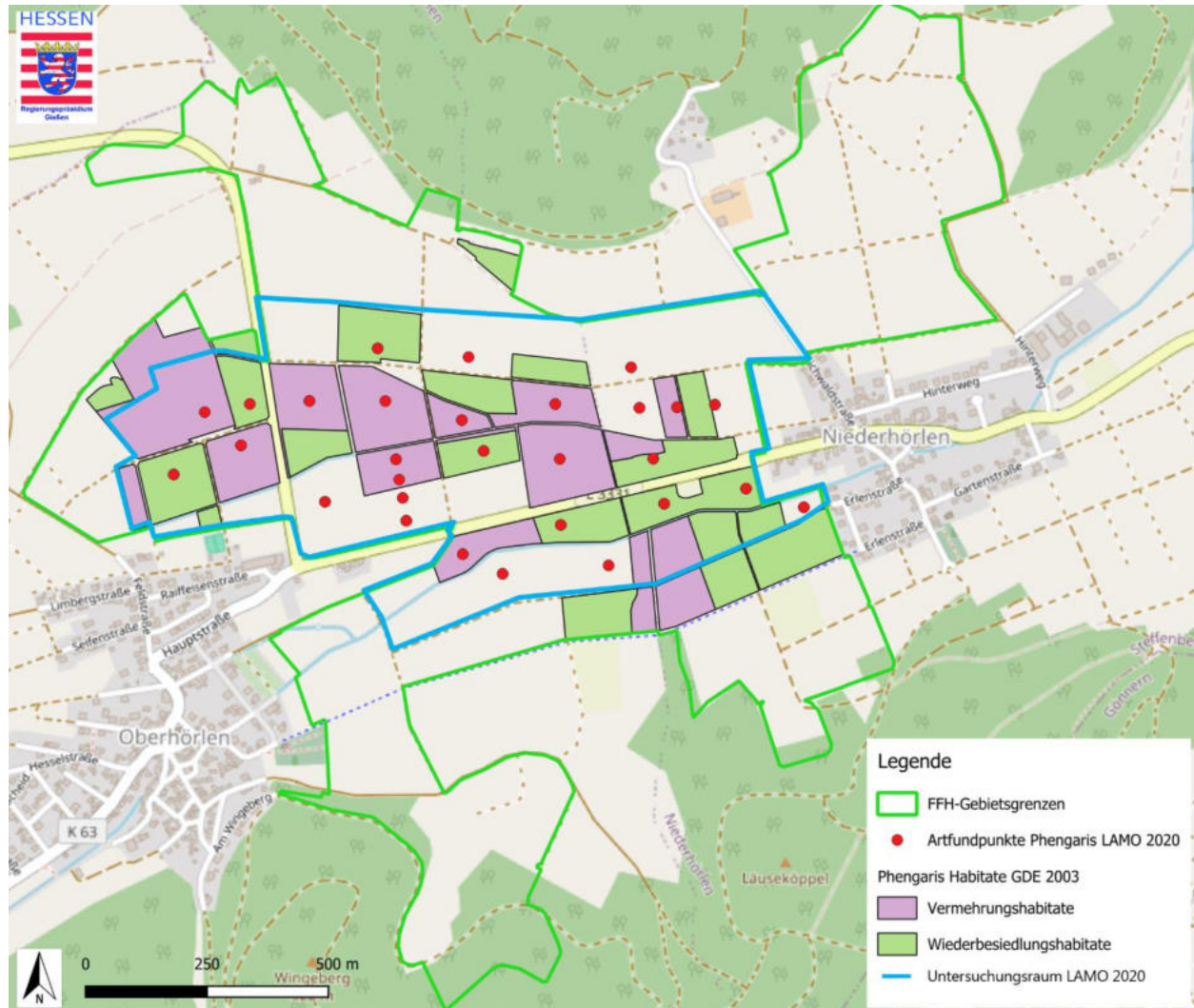
- Untersuchung auf Bereiche mit hoher Habitateignung beschränkt (68,5 ha)
- Tagesmaximum von 684 Imagines → eines der bedeutendsten Schutzgebiete für die Art in Hessen!

<i>Jahr</i>	<i>Quelle</i>	<i>Max.</i>	<i>Pop.</i>	<i>Hab.</i>	<i>Beeintr.</i>	<i>Ges.</i>	<i>Entw.</i>	<i>Anmerkungen</i>
2003	GDE 2004	486	A	A	C	B		Auswahl eines Begehungsdurchgangs mit den Tagen 26.07., 27.07., 31.07.
2020	Monitoring 2020	684	A	A	A	A	+	

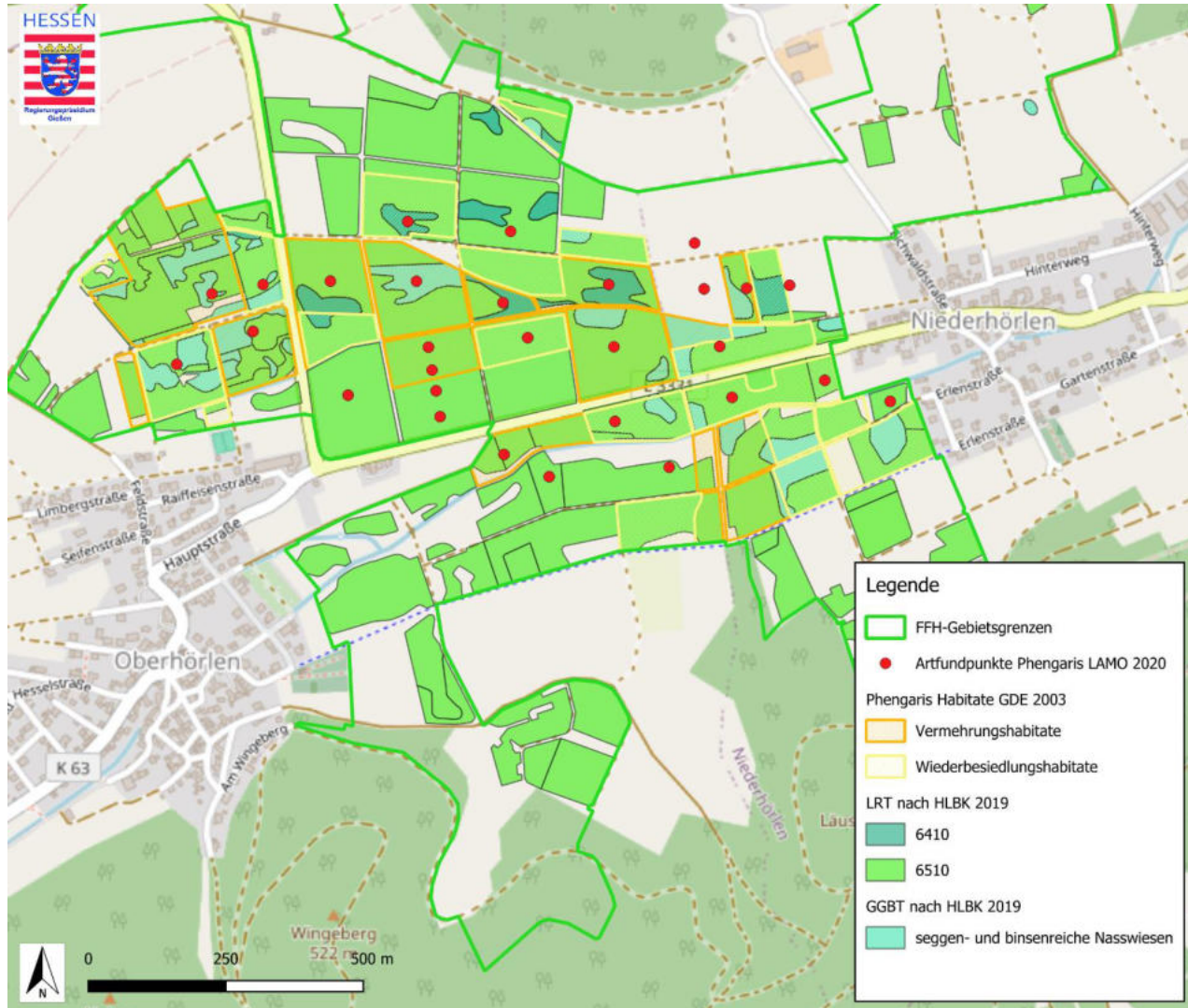
Quelle:

Gutachten zum Landesstichprobenmonitoring 2020 des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius*; Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie) in den naturräumlichen Haupteinheiten D39, D40, D41, D53 und D55 in Hessen.

Phengaris im FFH-Gebiet (GDE 2003/LAMO 2020)

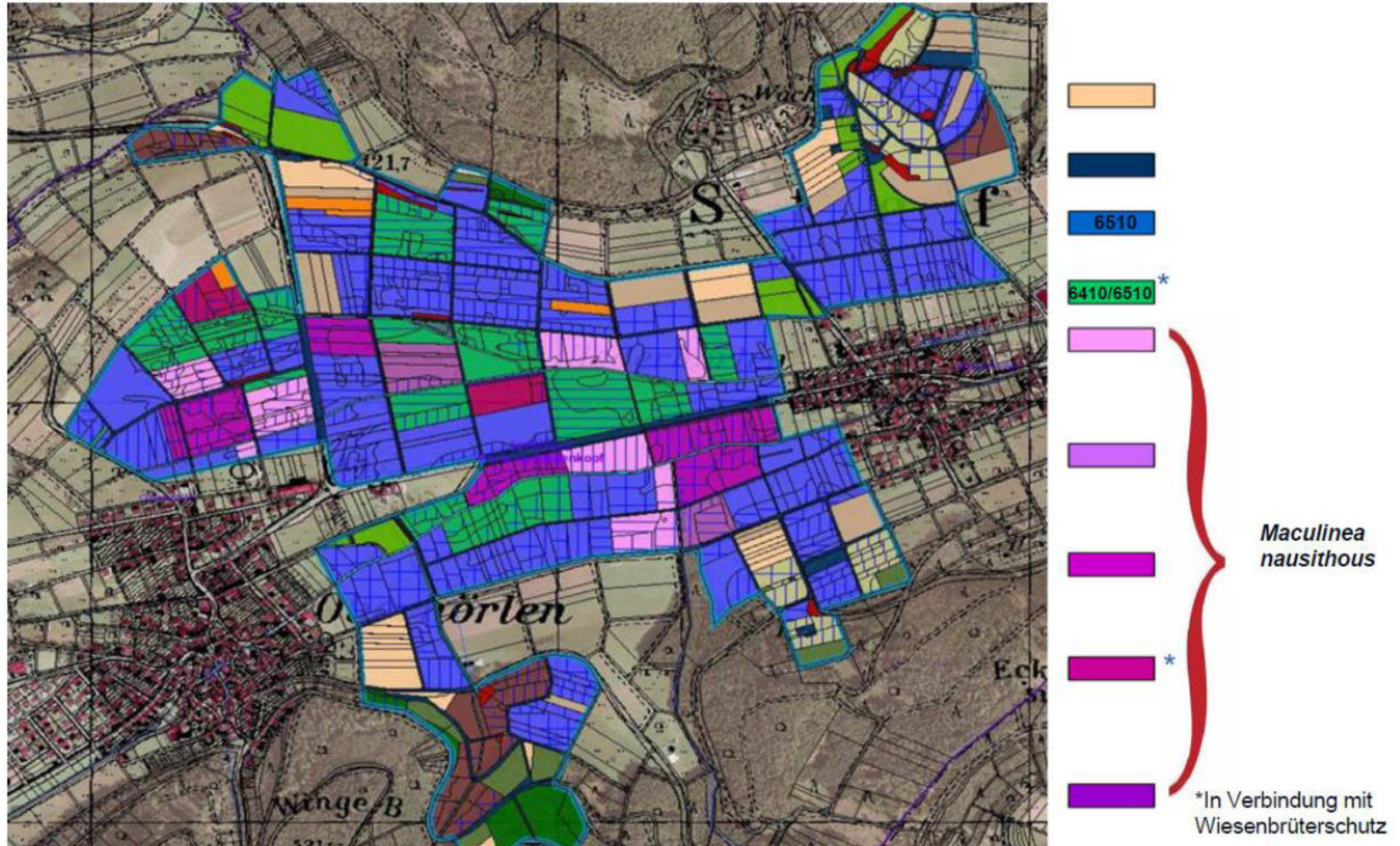


Phengaris auf LRT-Flächen





Maßnahmenplan

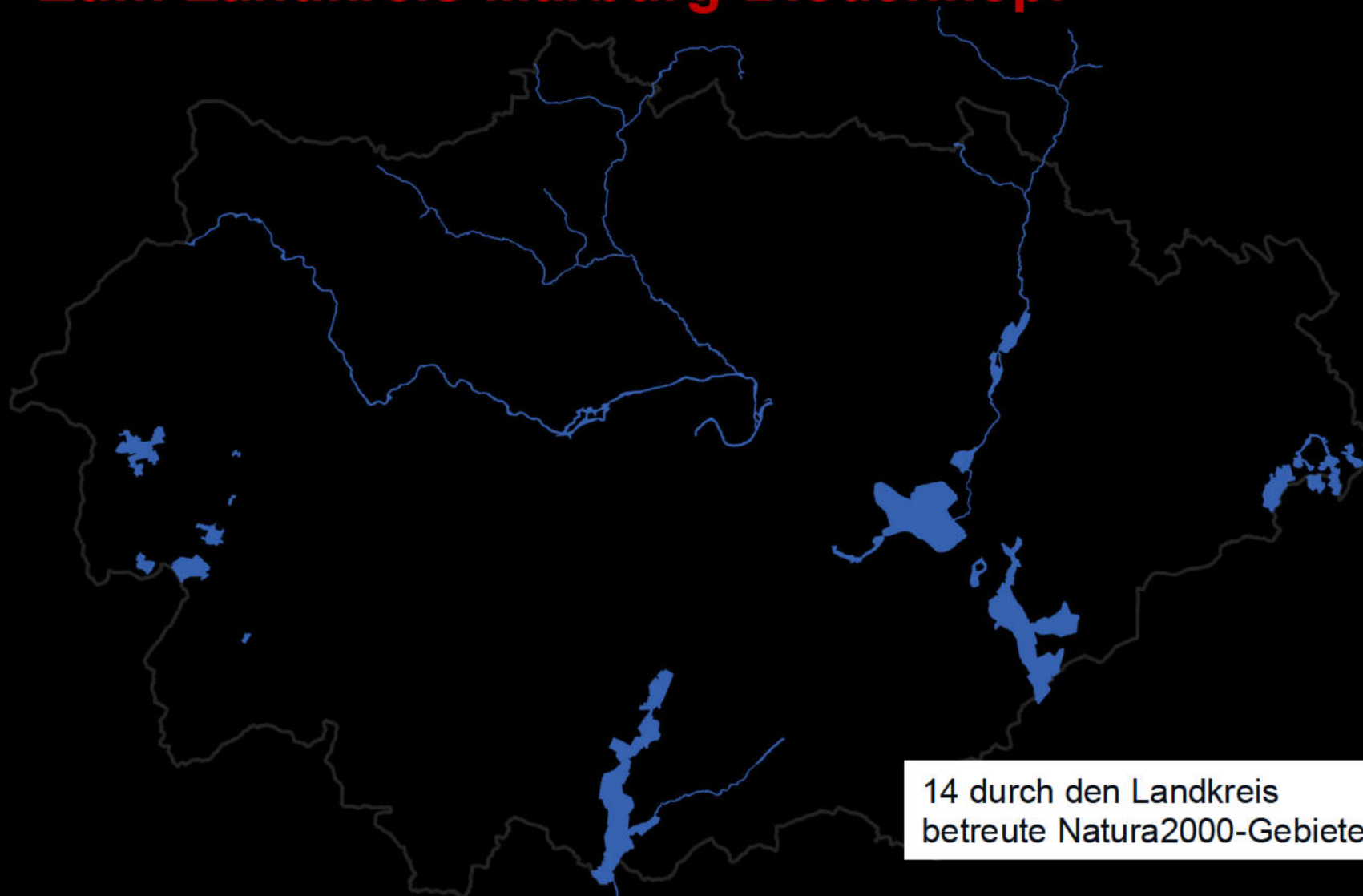


Der Landrat Landkreis Marburg-Biedenkopf

Phengaris nausithous Management in der Praxis

*am Beispiel des FFH-Gebietes
„Extensivgrünland bei Ober- und
Niederhörle“*

Zum Landkreis Marburg-Biedenkopf



Zum FFH-Gebiet

Extensivgrünland bei Ober- und Niederhörten

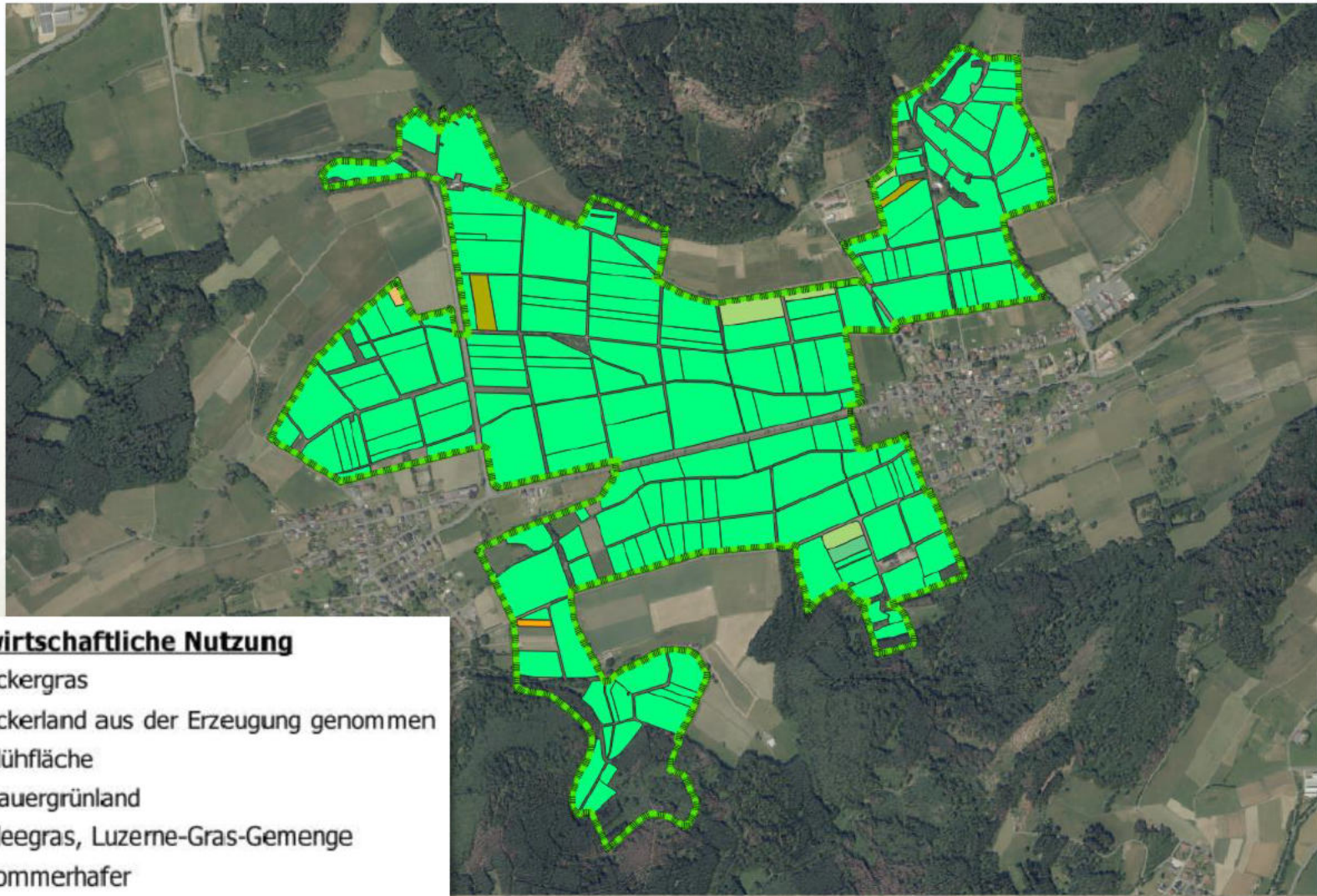
Eckdaten Nutzung









- 23 landwirtschaftliche Betriebe - alle im Nebenerwerb
- 19 Betriebe nehmen am HALM teil
- 1 pensionspferdehaltender Betrieb mit ca. 25 Tieren im Gebiet
- 1 Mutterkuhhalter mit ca. 30 Mutterkühen
- 2 schafhaltende Betriebe mit jeweils ca. 250 und 300 Schafen
- 4 weitere pferdehaltende Betriebe mit ca. 1-4 Pferden je Betrieb
- weitere Betriebe mit Tierhaltung in geringer Anzahl



Nutzung

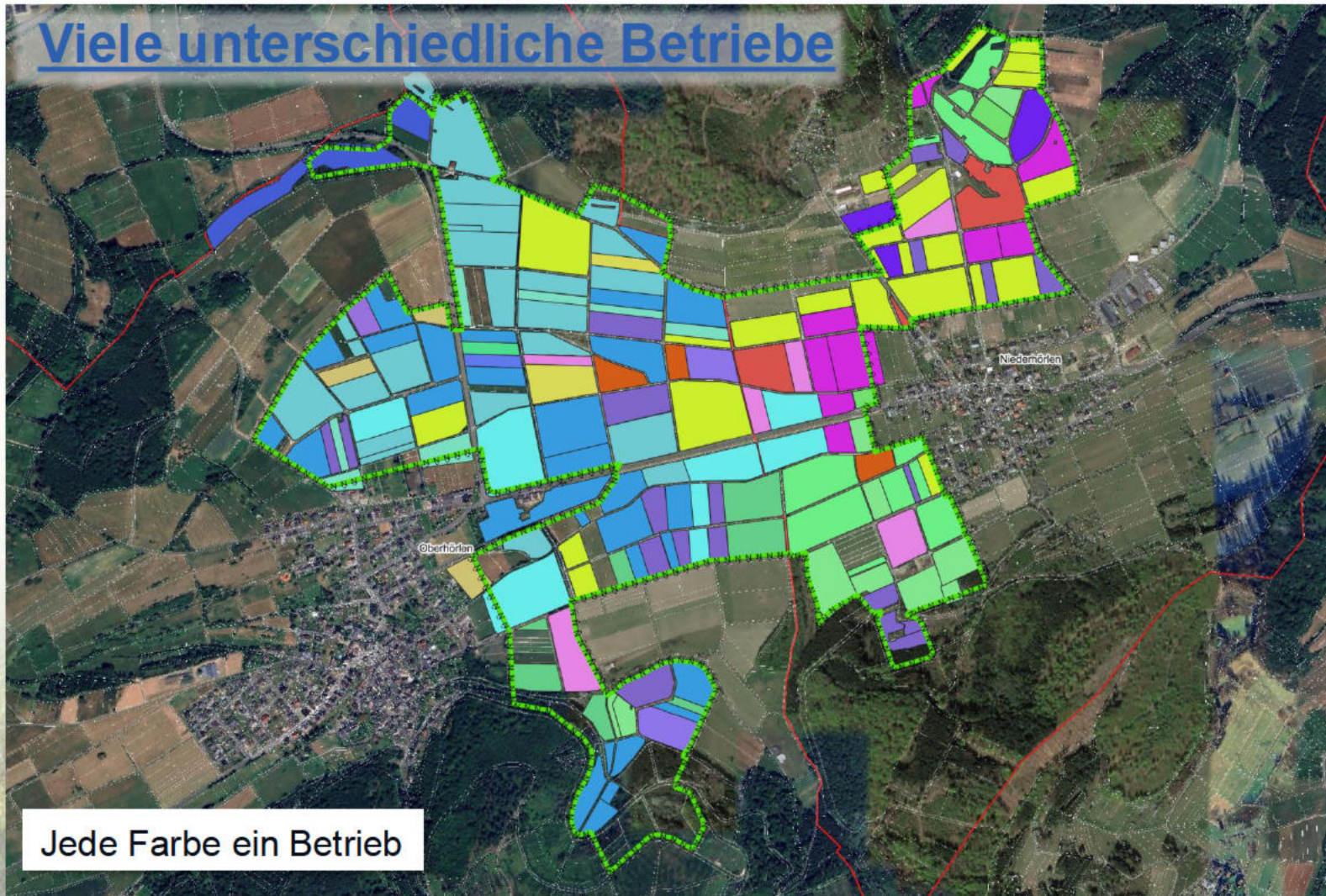


landwirtschaftliche Nutzung

-  Ackergras
-  Ackerland aus der Erzeugung genommen
-  Blühfläche
-  Dauergrünland
-  Klee gras, Luzerne-Gras-Gemenge
-  Sommerhafer

Nutzung

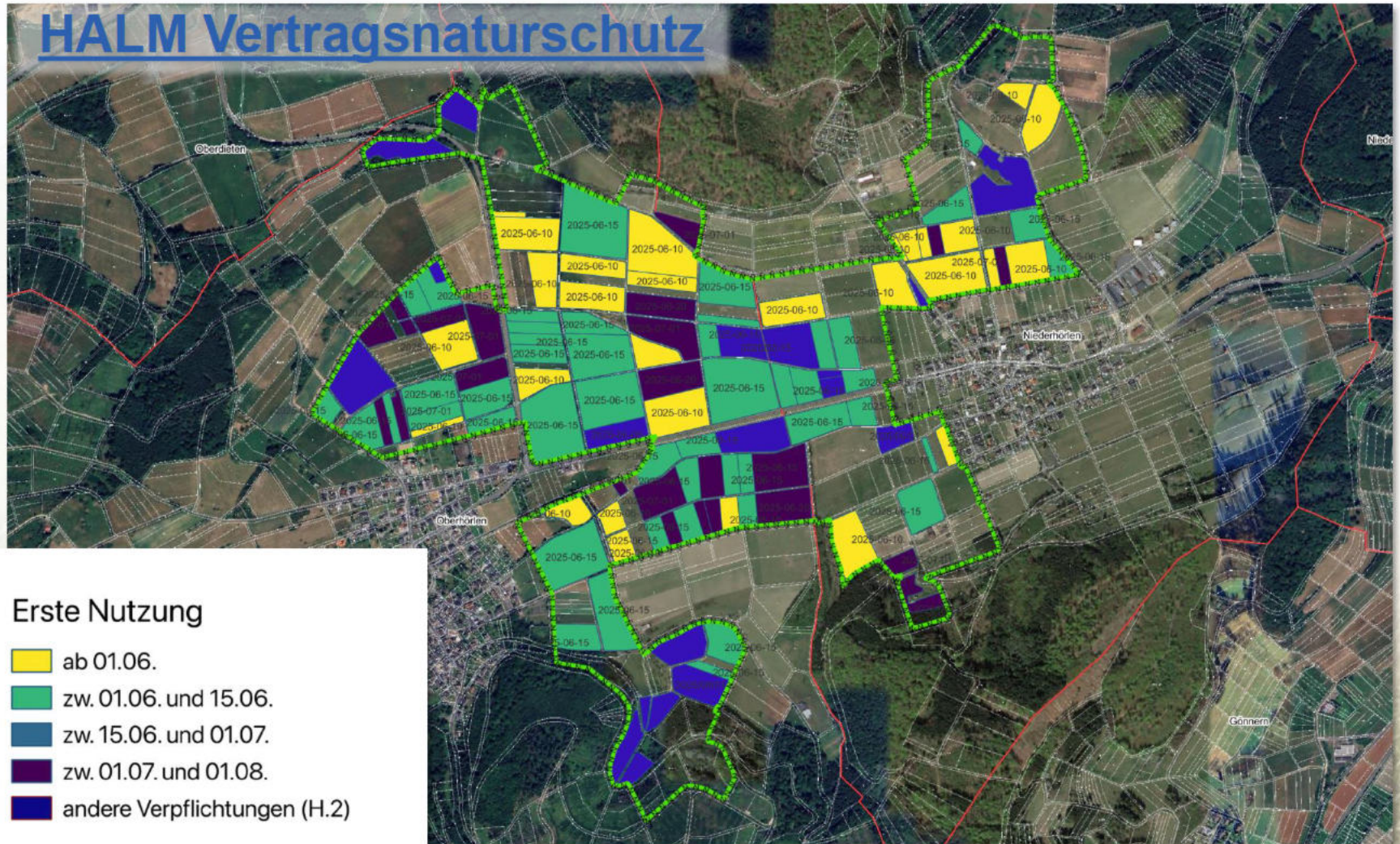
Viele unterschiedliche Betriebe



Jede Farbe ein Betrieb

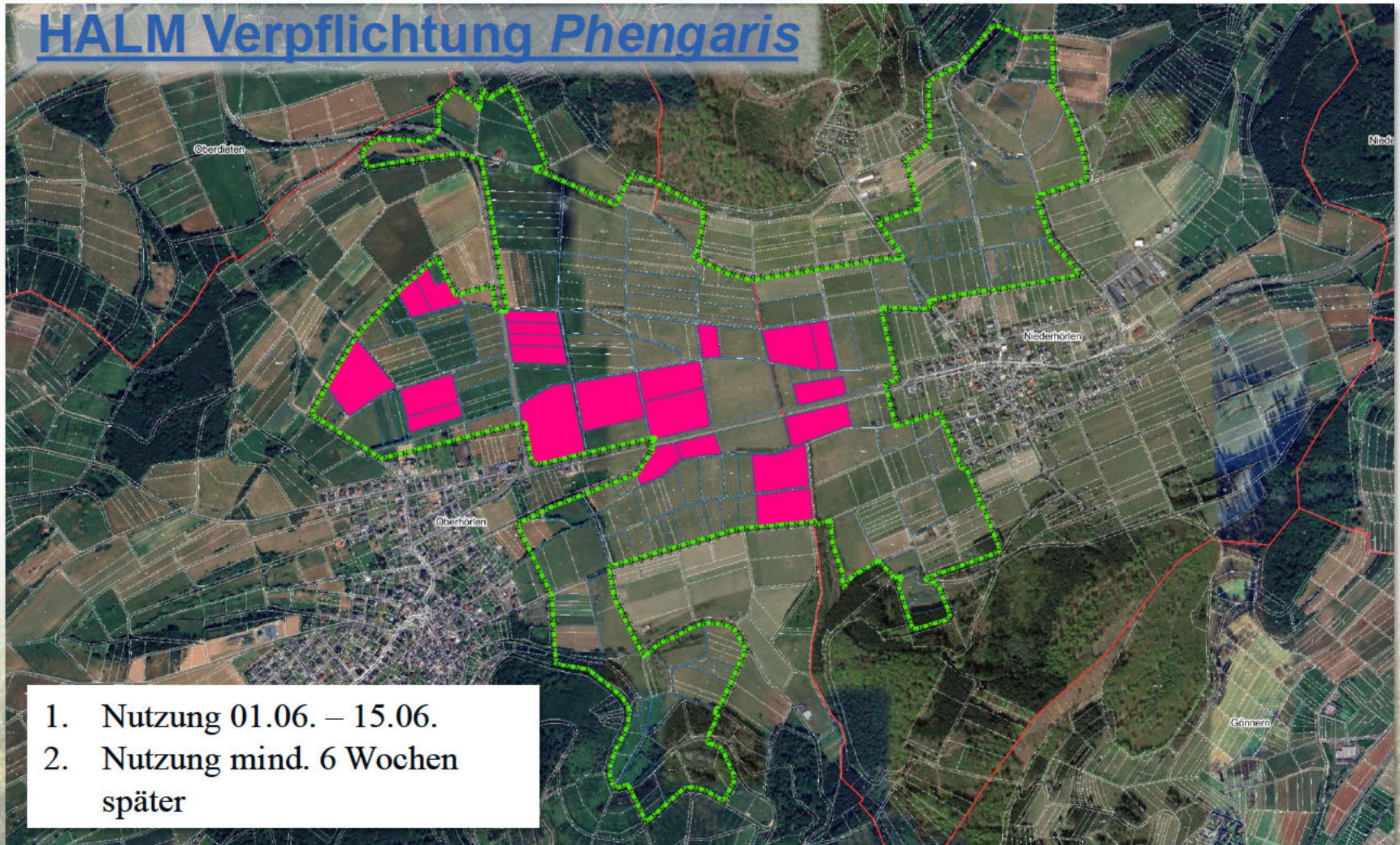
Nutzung

HALM Vertragsnaturschutz



Nutzung

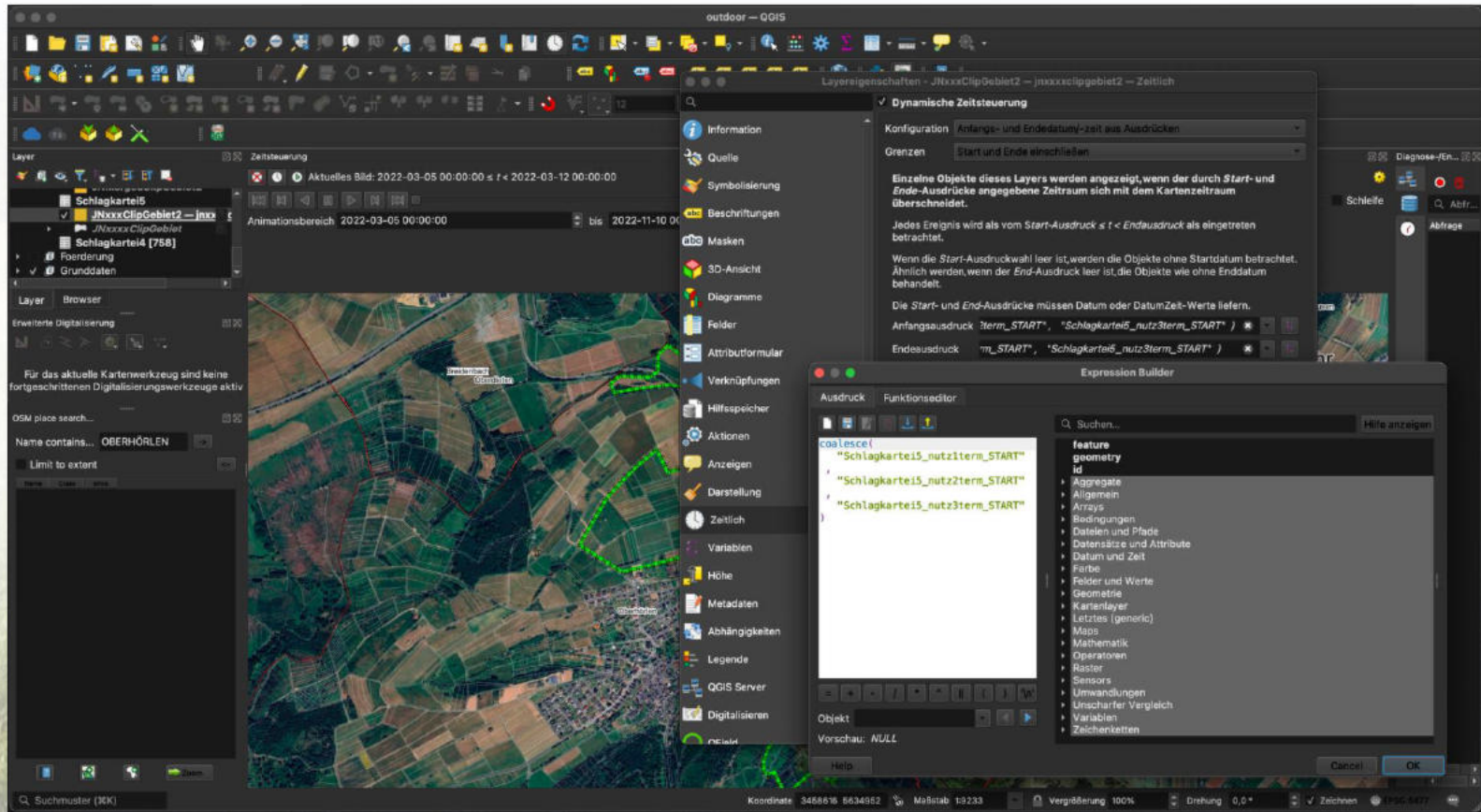
HALM Verpflichtung Phengaris



Daten der Schlagkarteien

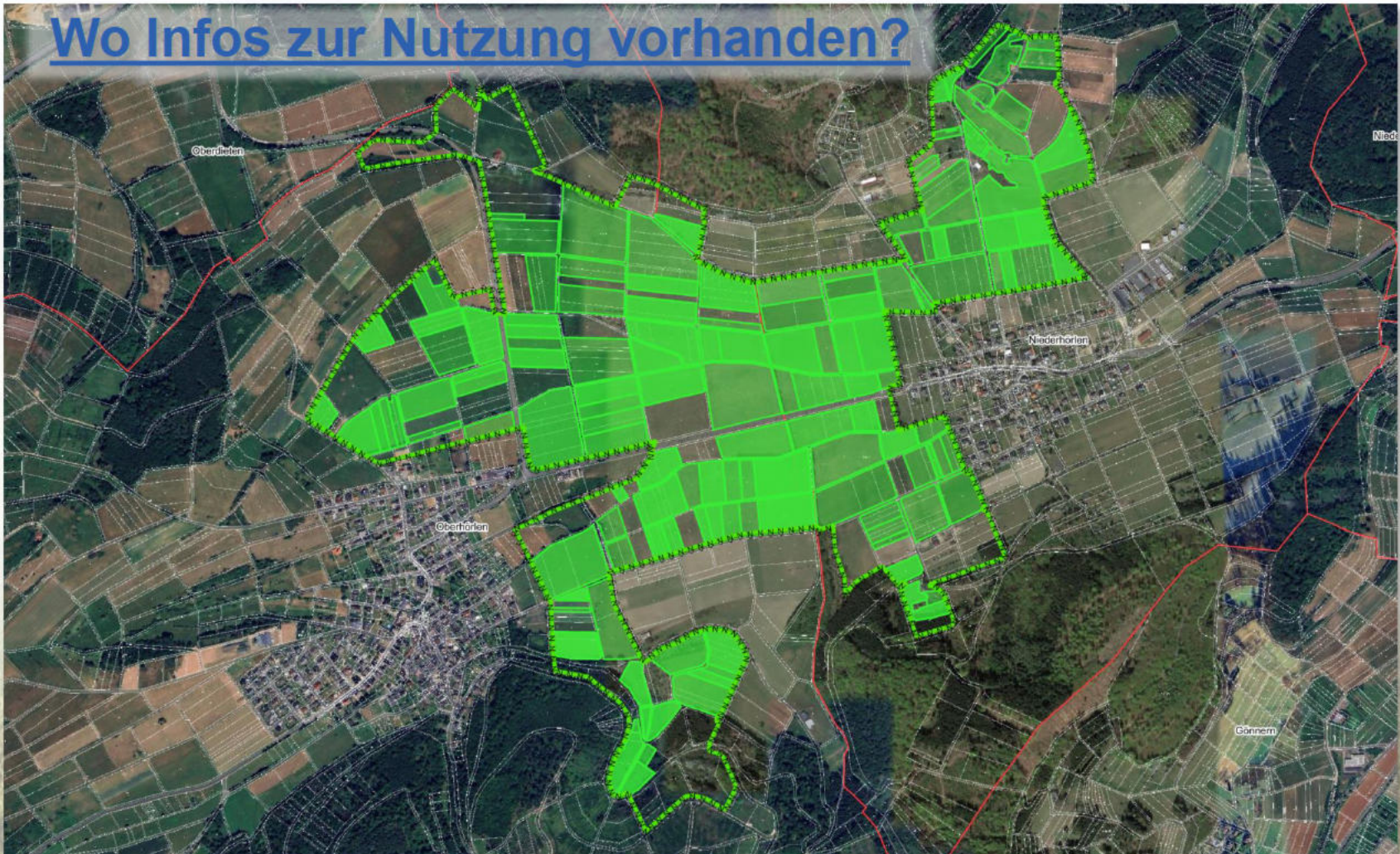
Methode

Geeignete Darstellung mit Query Builder



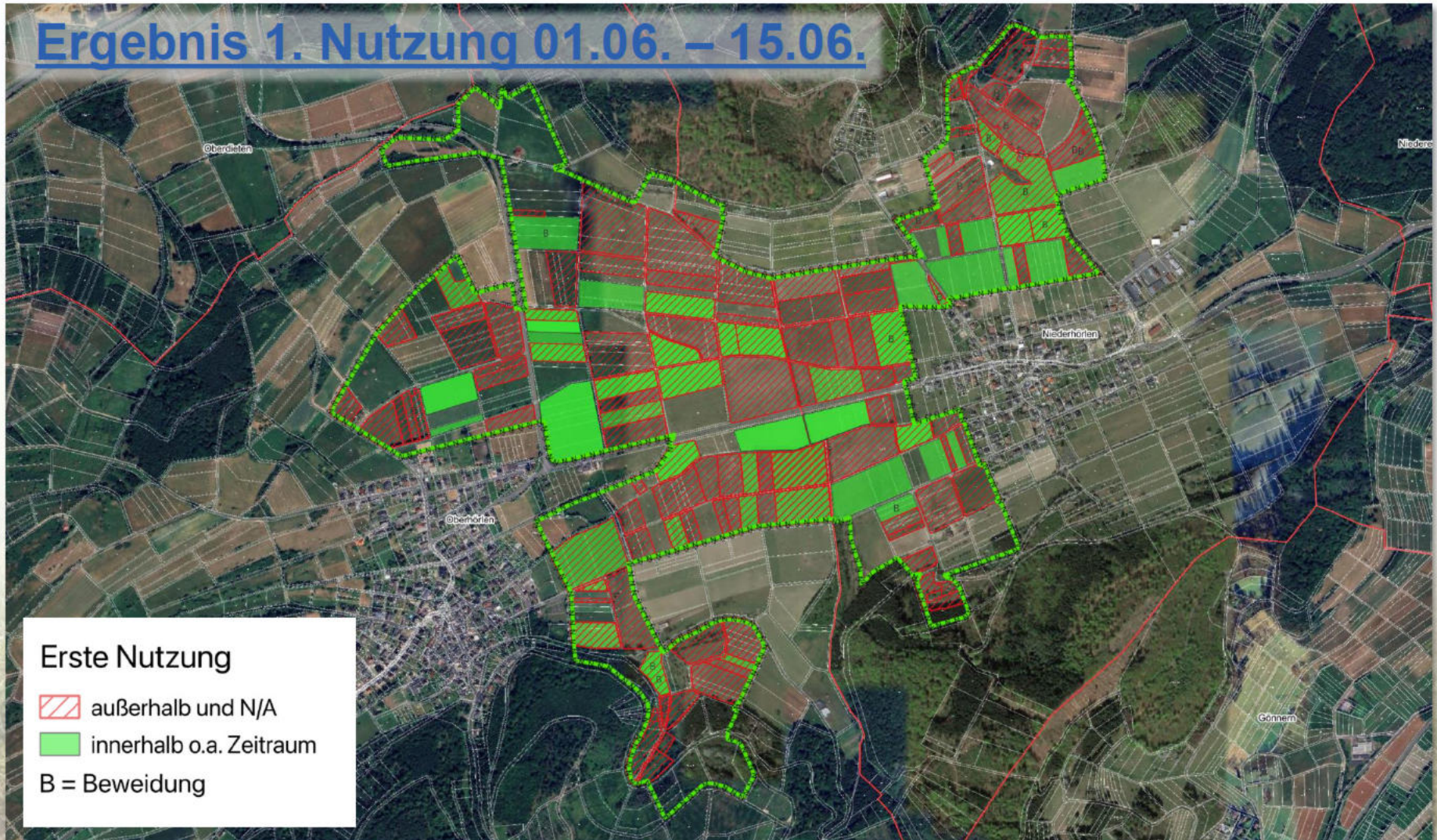
Daten der Schlagkarteien

Wo Infos zur Nutzung vorhanden?



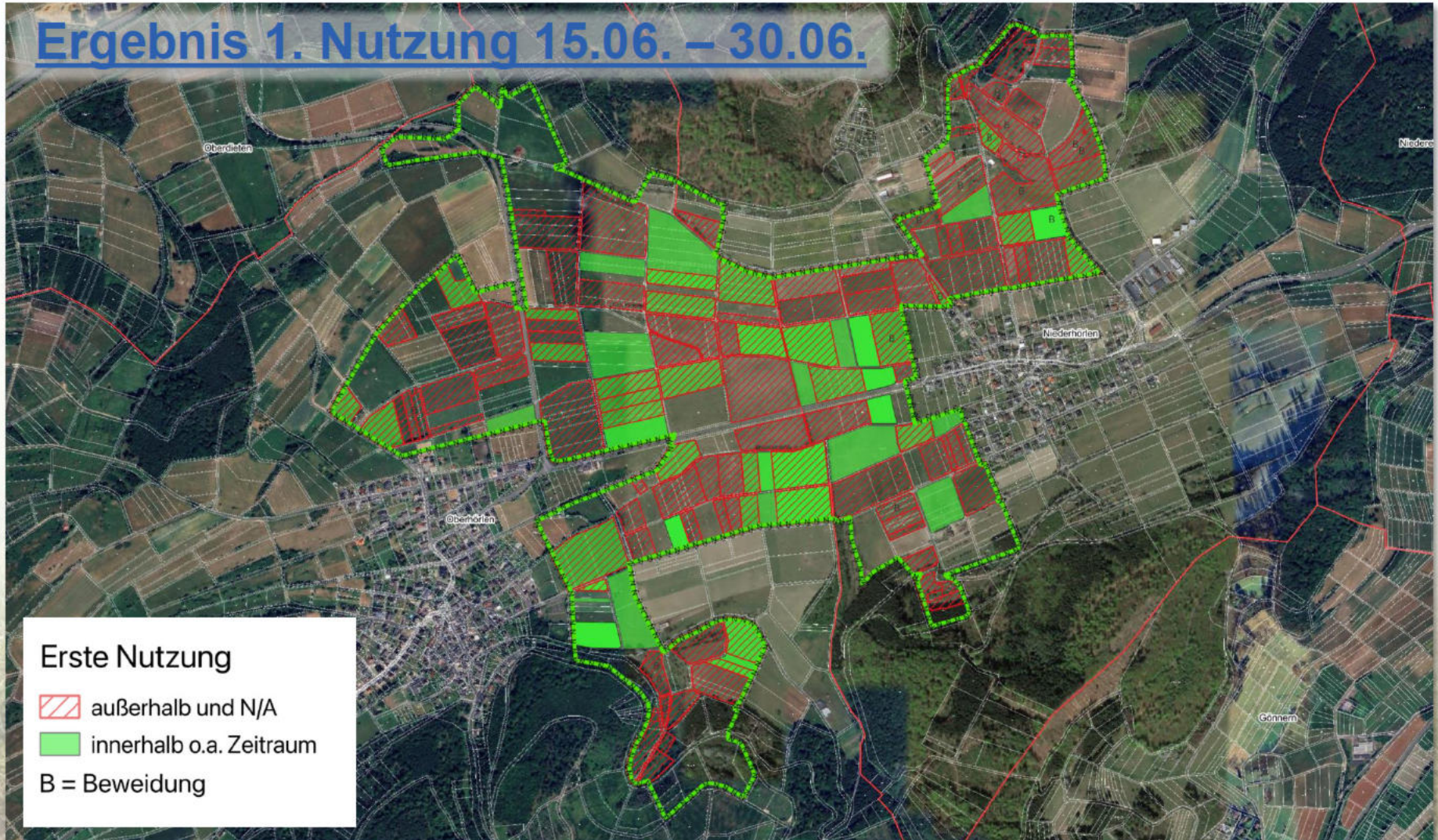
Daten der Schlagkarteien

Ergebnis 1. Nutzung 01.06. – 15.06.



Daten der Schlagkarteien

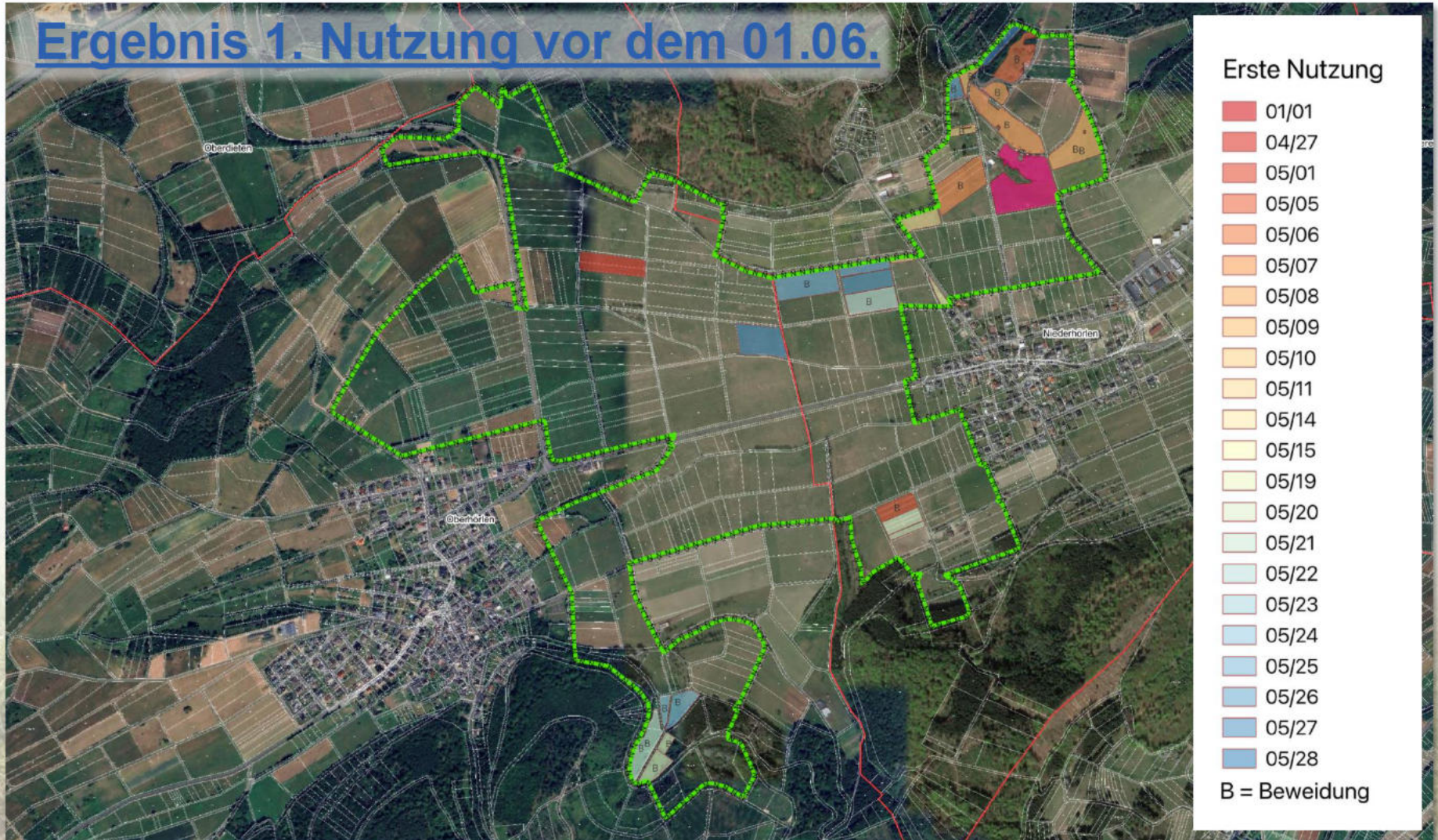
Ergebnis 1. Nutzung 15.06. – 30.06.





Daten der Schlagkarteien

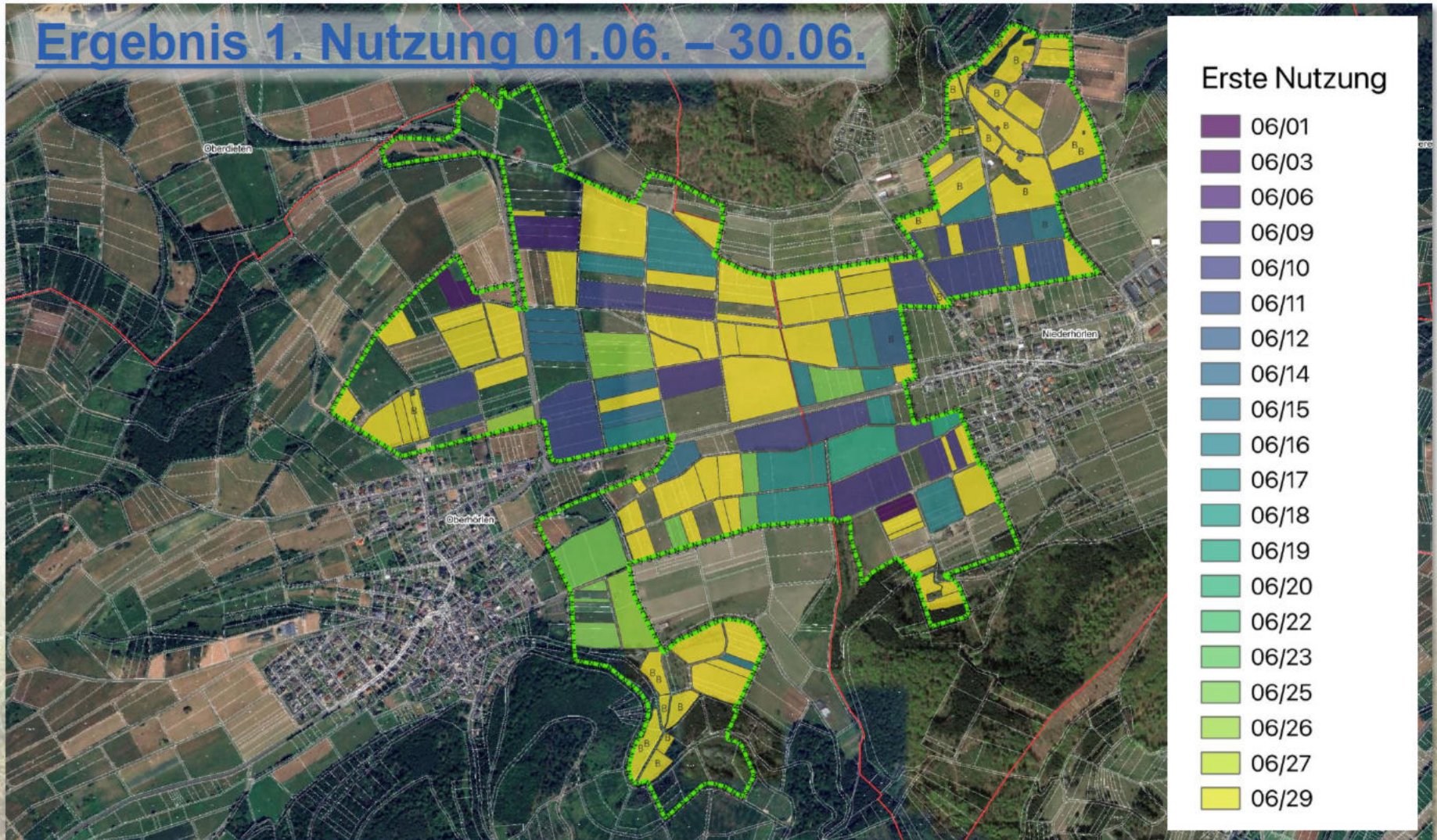
Ergebnis 1. Nutzung vor dem 01.06.





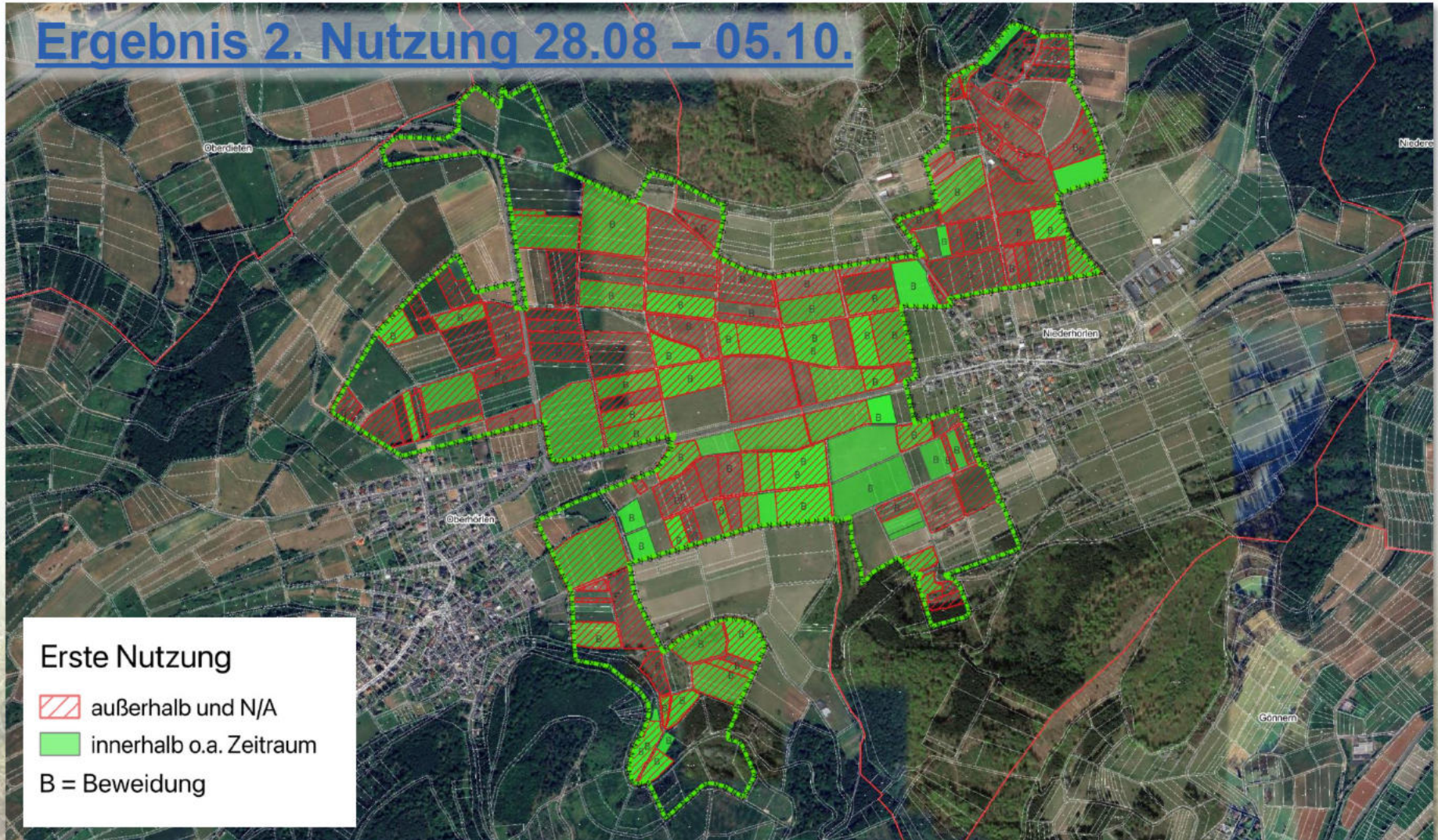
Daten der Schlagkarteien

Ergebnis 1. Nutzung 01.06. – 30.06.





Daten der Schlagkarteien

Ergebnis 2. Nutzung 28.08 – 05.10.



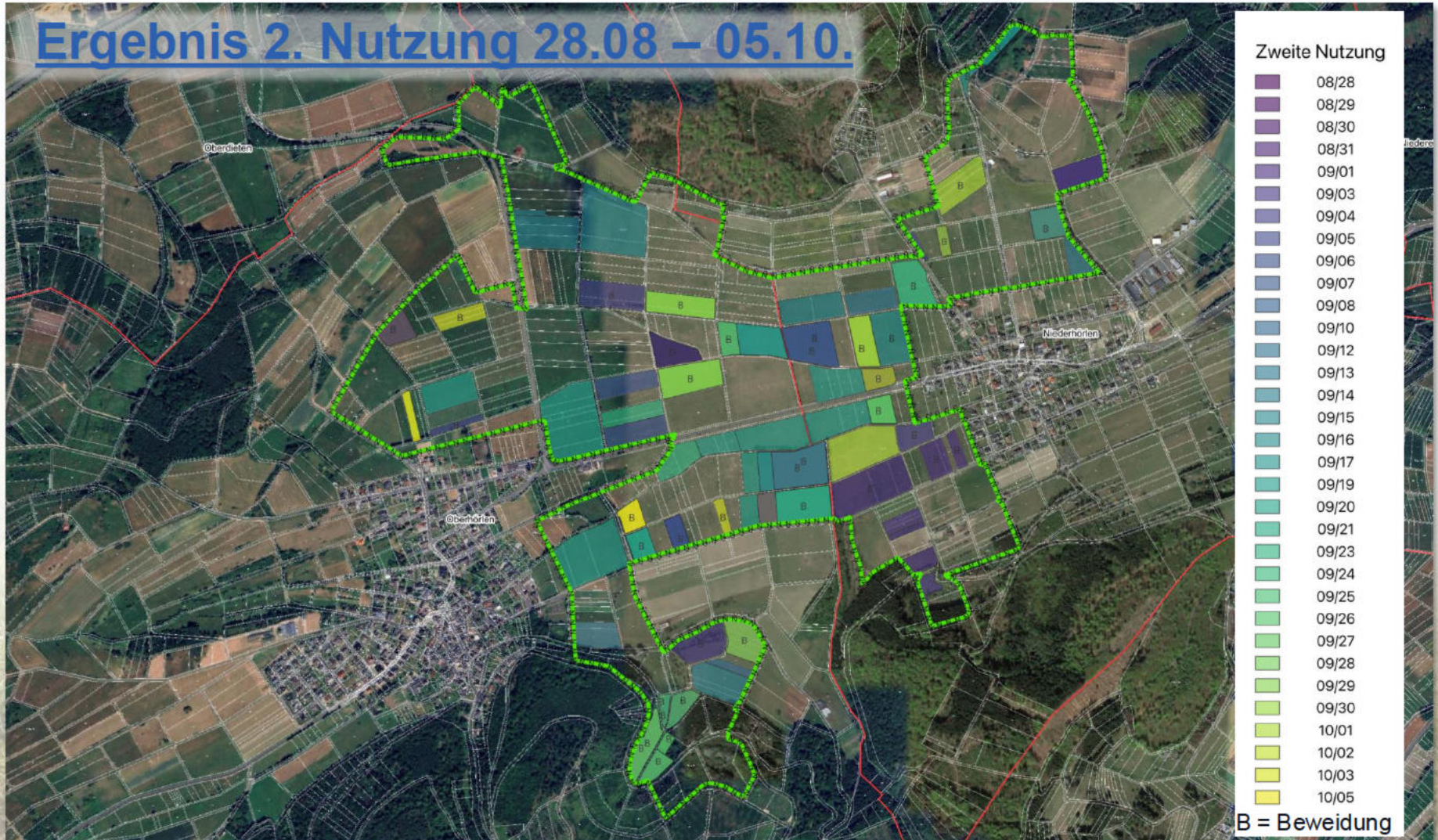
Erste Nutzung

-  außerhalb und N/A
-  innerhalb o.a. Zeitraum
- B = Beweidung



Daten der Schlagkarteien

Ergebnis 2. Nutzung 28.08 – 05.10.



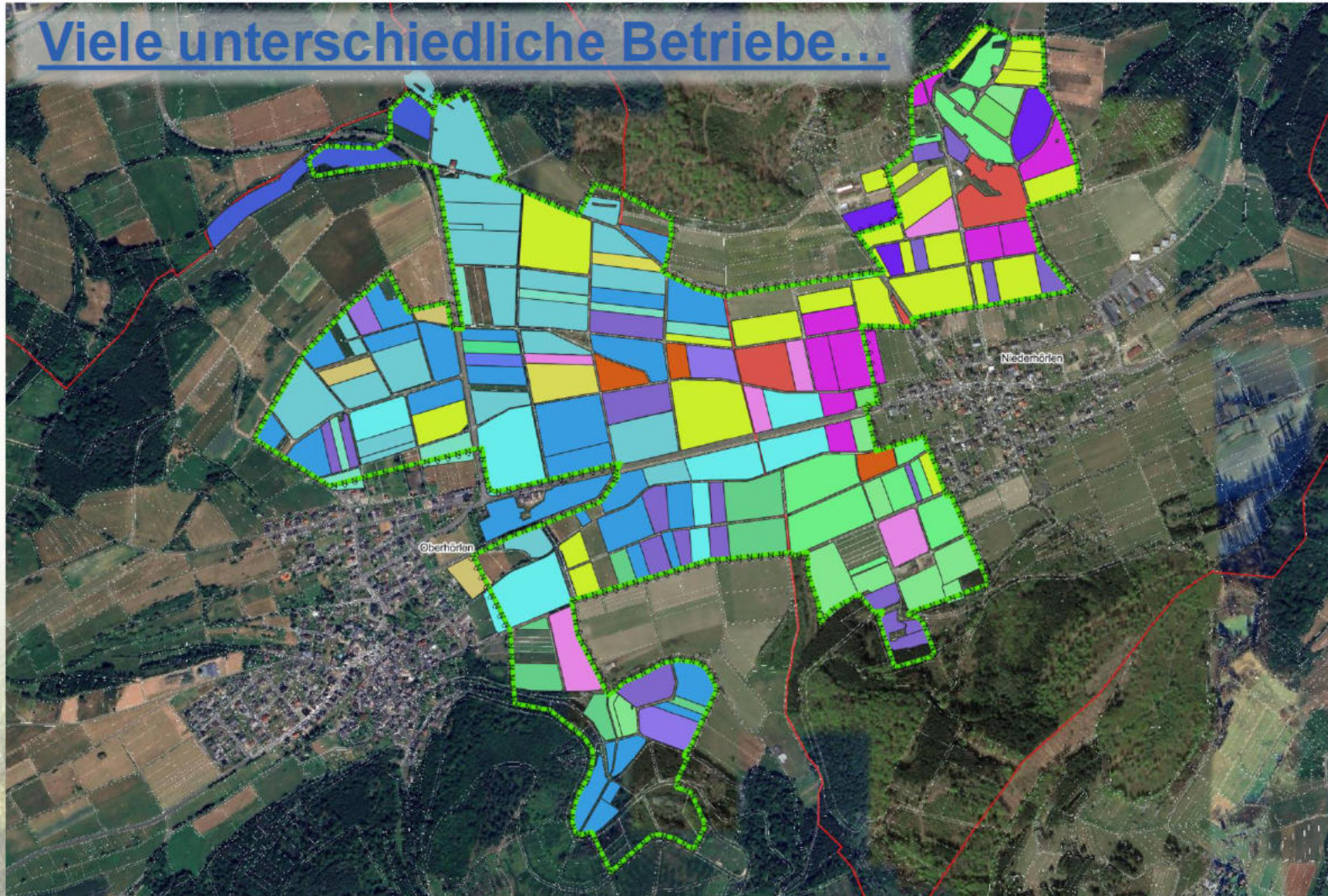


Fazit

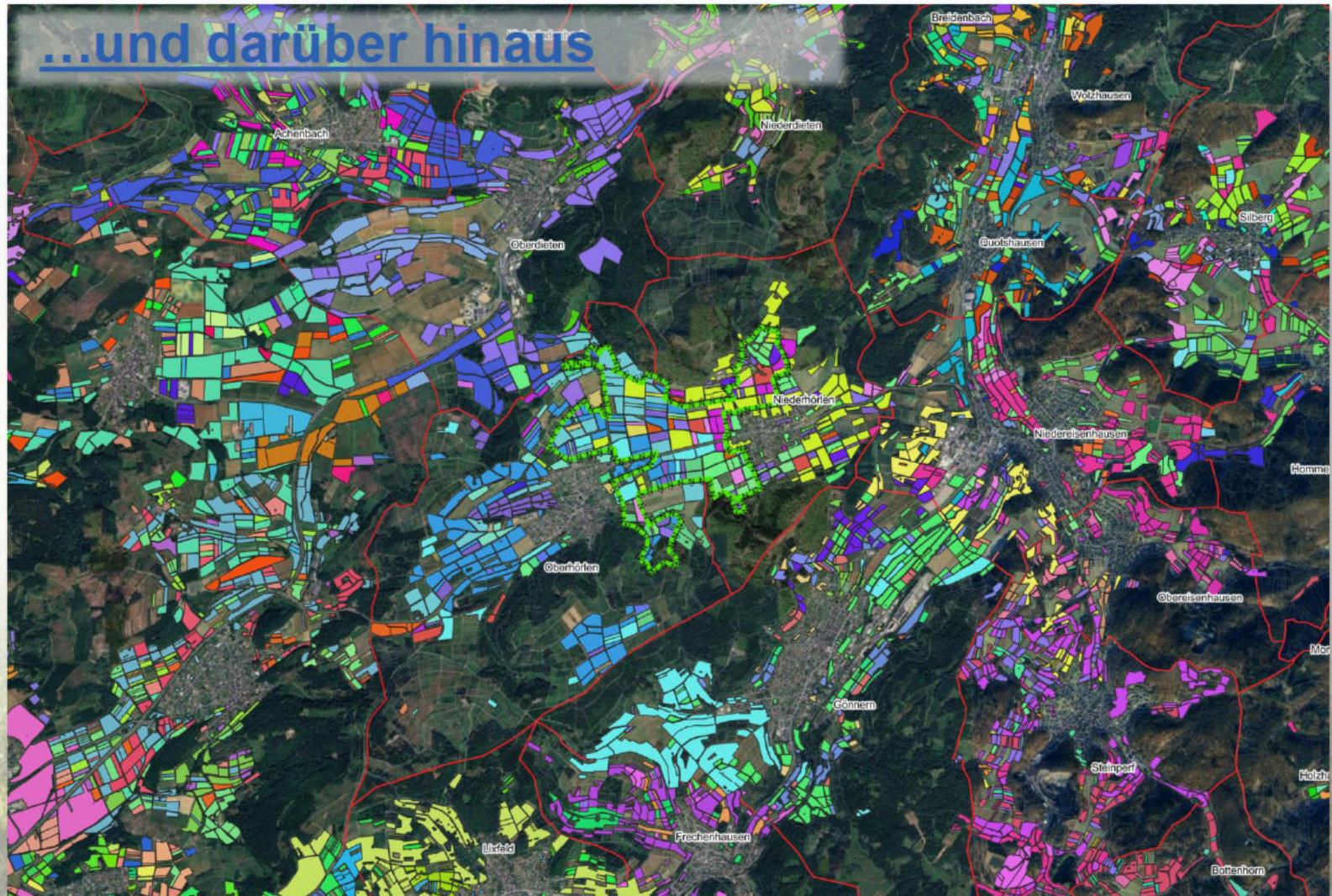
- Hohe Abdeckung des Gebietes mit HALM
- Sehr heterogene Nutzung in Bezug auf den ersten UND zweiten Nutzungstermin
- Auch bedingt durch die vielen landwirtschaftlichen Betriebe im Gebiet
- Empfehlung: Etablierung einer mosaikartigen Nutzung innerhalb einer Förderkulisse (z.B. durch Einrichtung eines eigenständigen HALM-H.1-Förderprogramms „Mosaik-Mahd“)

Fazit

Viele unterschiedliche Betriebe...



Fazit





Vorschlag HALM H.2 Fördermodul

Verpflichtung	Vergütung in Euro
Extensivierung	150
Gelegeschutz, keine Bodenbearbeitung von 1.4. bis 31.5.	90
Phengaris Nutzungszeiten, 1. Nutzung bis 20.6., 2. Nutzung mind. 6 Wochen später Beweidung favorisieren, da Aufwuchs im Herbst zu alt mit Qualitätsmängeln für Silage	210
Staffelmahd/Mosaikmahd, besonders geeignet bei größeren Schlägen, 1. Interwall erste Juniwoche, 2. Interwall dritte maximal vierte Juniwoche, 2. Nutzung bleibt wie oben	180
Altgrasstreifen im jährlichen Wechsel, Beweidung ab 1.9. möglich	90
Technikzuschlag bei weiterem Pflegeaufwand (unerwünschte Pflanzen, Gehölze etc)	90

Vielen Dank!